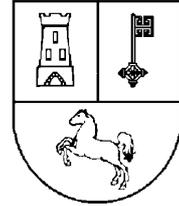


LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft



Gesundheitsamt

Suchtprävention

Programm **2016**



STARK FÜR NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Suchtpräventionsstelle des Landkreises Stade bietet Ihnen erprobte Angebote zur Suchtpräventionsarbeit

- als Basisangebot
- und auch als Ergänzung und Unterstützung ihrer Bemühungen um präventives Handeln im eigenen Bereich.

**Alle Angebote
sind
kostenfrei!**

Zur schnellen Orientierung

Sie finden bei uns:

Offene Angebote

- Beratung zur Suchtprävention
- Themenzentrierte Maßnahmen
- Eine Suchtbibliothek

Basisangebote!
Jeder Interessierte kann einfach zu uns kommen, uns anrufen oder in anderer Weise mit uns in Kontakt treten.

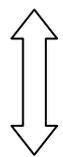
Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen

- in allen Schulen nach der Grundschule
- in Grundschulen
- in Kindertageseinrichtungen
- in Einrichtungen der Jugendarbeit

... ganz einfach nur abrufen und Termin vereinbaren, am besten per 

Alles Nähere auf den folgenden Seiten.

Kontakt



Anschrift:	Gesundheitsamt Stade Suchtpräventionsstelle Heckenweg 7 21680 Stade	 04141/ 12 780 Fax 04141/ 12 714 E- Mail: gesundheitsamt@landkreis-stade.de wolfgang.kirschstein@landkreis-stade.de
<u>Ansprechpartner:</u>	Wolfgang Kirschstein	Beauftragter für Suchtprävention im Landkreis Stade
<u>Am besten zu erreichen:</u>	Montag bis Donnerstag Freitag	09.00-15.30 Uhr 09.00-12.00 Uhr auch nach Vereinbarung
<u>Auch im Internet:</u>	http://www.landkreis-stade.de/ http://www.prevnet.de/ >Niedersachsen >Einrichtungen oder Personen	

Inhaltsverzeichnis

Seite

Offene Angebote

BSP	Beratung zur Suchtprävention	5
TM	Themenzentrierte Maßnahmen	6
BSB	Die Suchtbibliothek	6

Für spezielle Zielgruppen - Ein Projektangebot -

Für Schülerinnen und Schüler

BASS	Bausteinprogramm Schulische Suchtprävention	Lehrkräftefortbildung Schuljahre 5/6, 7/8, 9/10	9
	Ein Programm der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS)		

Für spezielle Zielgruppen Einzelveranstaltungen

Für Schülerinnen und Schüler und für Kinder und Jugendliche in der Jugendarbeit

NGSS 1	Wir schauen in unsere Welt	5. u. 6. Schuljahr	11
	Nicht förderlicher, nicht gesunder Umgang mit sich selbst Was können wir besser machen?		
NGSS 1a	wie NGSS 1, abgestimmt auf Jugendarbeit	10 - 12 jährige Jungen und Mädchen	12
NGSS 2	Rauchzeichen	5.- 7. Schuljahr	13
	Gefahren durch Rauchen		
NGSS 2a	Wie NGSS 2, abgestimmt auf Jugendarbeit	10-12 jährige Jungen und Mädchen	14
NGSS 3	Der böse Geist aus der Flasche	5.- 7. Schuljahr	15
	Gefahren durch Alkoholkonsum		
NGSS 3a	Wie NGSS 3, abgestimmt auf Jugendarbeit	10- 12 jährige Jungen und Mädchen	16
NGSS 4	Über jedes Maß!	Schülerinnen und Schüler ab 8.Schuljahr	17
	Bedrohung durch Alkoholmissbrauch		
NGSS 4a	Wie NGSS 4, abgestimmt auf Jugendarbeit	Mädchen und Jungen ab 13 Jahren	18

NGSS 5	Risiko Cannabis Das Cannabisproblem als dauerhafte Herausforderung	Schülerinnen und Schüler ab 9. Schuljahr auch BBS	19
NGSS 6	Grenzerfahrungen Alkoholkonsum, Rauchen, Drogenkonsum, Medien: Auseinandersetzung mit riskantem Verhalten in realen und virtuellen Welten	Schülerinnen und Schüler ab 8. Schuljahr auch BBS	20
NGSS 6a	Wie NGSS 6, abgestimmt auf Jugendarbeit	13 - 18jährige junge Menschen	21

Für Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 – 10

NGSE 1	Auf dem Sprungbrett Möglichkeiten der Suchtvorbeugung im Rahmen elterlicher Erziehung	Jahrgangsstufen 5-7	22
NGSE 2	Aufbruchstimmung Verbleibenden Möglichkeiten elterlicher Suchtvorbeugung im Rahmen elterlicher Erziehung	Jahrgangsstufen 8-10	23

Eltern von Grundschul- und Kindergartenkindern

GSE	Alle Möglichkeiten offen Möglichkeiten der Suchtvorbeugung im Rahmen elterlicher Erziehung bei Grundschulkindern	Grundschule	24
KITAE	Sie sind doch noch so klein! Frühe Möglichkeiten der Suchtvorbeugung im Rahmen elterlicher Erziehung	KITA	25

	Wen erreichen wir mit diesem Programm?		26
--	---	--	-----------

Offene Angebote

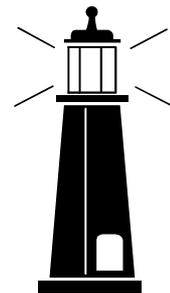
Offene Angebote

Beratung zur Suchtprävention

Personen und Institutionen suchen Beratung zu Fragen aus dem Themenkreis Sucht und Suchtprävention. Dieses betrifft Bereiche des Privatlebens, der Schule oder auch der Arbeitswelt. Diesen Beratungswünschen wird anforderungsgerecht entsprochen, im persönlichen Gespräch, telefonisch oder auf andere Art. Die Vermittlung weiterführender Angebote, z.B. in örtliche Suchtberatungsstellen, gehört selbstverständlich dazu.

Wer ist angesprochen?

- grundsätzlich jeder Interessierte
- Kinder
- Jugendliche
- junge Erwachsene
- Erwachsene
- Senioren
- Migranten
- durch Suchtmittelkonsum belastete Partner
- konsumerfahrene Jugendliche/ junge Erwachsene
- Eltern
- Multiplikatoren
- sonstige Nachfrager

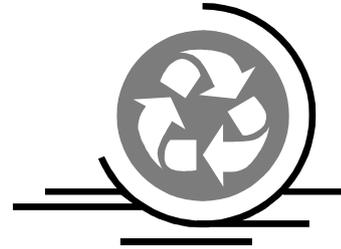


Dieses Angebot ist einerseits universell nutzbar, für alle, die sich ohne jede Problemlage zu Sucht oder Suchtprävention aktuell informieren wollen. Andererseits richtet es sich selektiv an Menschen aus psychosozial belastenden, somit suchtpreventiv risikoreichen Lebenslagen, die für sich Hilfen und Orientierungen suchen. Nicht zuletzt ist dieses Beratungsangebot auch geeignet für Personen, bei denen deutliche Indikatoren für eine Suchtgefährdung – wiederholter riskanter, möglicherweise missbräuchlicher Umgang mit Suchtmitteln – vorliegen, aber noch keine Abhängigkeitsmerkmale hervortreten.

Offene Angebote

Themenzentrierte Maßnahmen

Immer werden Beiträge nachgefragt, die sich an einer Idee oder einem Thema zur Suchtprävention orientieren und in Entwicklung und Durchführung deutlich mehr Aufwand als Beratung erfordern und einer freien Ausgestaltung bedürfen. Hier besteht die



Möglichkeit, in Kooperation mit dem Nachfrager, Einzelveranstaltungen oder Veranstaltungsreihen mit individueller Zielsetzung und Funktion zu gestalten und durchzuführen. Diese Möglichkeit kann insbesondere auch von denen genutzt werden, die bereits eigene Entwürfe verfolgen, eigene größere oder kleinere Projekte mit dem Anspruch der Förderung von Suchtprävention betreiben, aber weitere Hilfen benötigen oder deren spezielle Wünsche sich mit Hilfe anderer Angebotsanteile nicht erfüllen lassen.

Die Suchtbibliothek – ausleihen und beraten



Die Suchtbibliothek befindet sich in der Suchtpräventionsstelle und ist im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten nutzbar, am besten nach vorheriger Terminvereinbarung. Hier stehen über 500 Bücher zum Thema Sucht und Suchtprävention bereit, neben einer kleinen Anzahl von Videos und Prospekten. Sie steht allen interessierten Menschen offen. Selbstverständlich findet eine Beratung der Ausleihenden statt, um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dazu gehört auch die Vermittlung weiterer Informationsquellen, soweit dieses möglich ist.

Zur schnellen Information dient heute den meisten das Internet. Wer sich tiefer mit Fragestellungen befassen möchte, kommt meist nicht am Buch vorbei!



Für spezielle Zielgruppen

Für spezielle Zielgruppen

KOMPLETT ÜBERARBEITET!

**Lehrkräfte
Schulsozialarbeiterinnen/
Schulsozialarbeiter
Schülerinnen und
Schüler der Klassen
5 bis 10**

BASS

Bausteinprogramm schulische Suchtprävention der
Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen

Was ist BASS?

„ BASS wurde für die Sekundarstufe I an allen allgemein bildenden Schulen entwickelt. Nach der kompletten Überarbeitung(...) liegt jetzt ein Ringordner mit drei Bausteinprogrammen vor - für die Jahrgänge 5/6, 7/8 und nun auch für die Jahrgänge 9/10. In allen Bausteinprogrammen werden sowohl Suchtmittel thematisiert als auch die (Lebens-)Kompetenzen der Schüler/innen gestärkt.

Moderne und wirkungsvolle Suchtprävention setzt auf die Verknüpfung von suchtspezifischen Themen mit der Stärkung von Selbstwirksamkeit und der Förderung von Lebenskompetenzen. BASS bietet eine Suchtprävention nach diesen Kriterien für die Sekundarstufe I an allen allgemeinbildenden Schulen.“¹

Auch die Bausteine des neuen BASS wurden „von erfahrenen Fachkräften für Suchtprävention nach langjährigem Einsatz in schulischen Suchtpräventionsmaßnahmen entwickelt. Sie haben sich als gut durchführbar und gut in den schulischen Alltag integrierbar erwiesen.“² Dieses belegt die „Evaluation des Einsatzes von BASS an niedersächsischen Schulen“³ ebenso, wie auch ein „Qualitätsgutachten ‚QiP - Qualität in der Prävention‘ des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (...)“⁴

Zum Material

- **BASS**, Ringordner, 270 Seiten, viele Kopiervorlagen
- **BASS** kann für 27 € (inkl. Versandkosten) bei der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen beschafft werden.

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
Podbielskistr. 162
30177 Hannover
Tel. 0511/ 62 62 66 0 Fax. 0511/ 62 62 66 22
<http://nls-online.de> → Materialien → Suchtprävention

¹ Kurzbeschreibung der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen zum Bausteinprogramm für schulische Suchtprävention, siehe: <http://nls-online.de/materialien>

² Hinweis für die Arbeit mit dem Bausteinprogramm, BASS, S.26

³ Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen(2006): BASS - Bausteinprogramm schulische Suchtvorbeugung. Evaluation des Einsatzes von BASS an niedersächsischen Schulen, S.47, siehe Fn 2

⁴ siehe Fn 2

Zur Einführung und zum Einsatz in der Schule

Die Durchführung der Programmbausteine liegt in der Hand der Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeiterinnen/ Schulsozialarbeiter. Sie gewährleisten eine sachgerechte Umsetzung im Unterricht.

Bei der Einführung von BASS und im fortlaufenden Einsatz besteht nach Wunsch die Möglichkeit, sich von der Fachstelle für Suchtprävention im Landkreis Stade (siehe Seite 1 unter Kontakt) unterstützen zu lassen.

Möglichkeiten der Unterstützung und Lehrkräftefortbildung

Bei grundsätzlichem Interesse	BASS - Ein Überblick
Zeitdauer	ca. 45 Minuten
Durchführung	Beauftragter für Suchtprävention für den Landkreis Stade Wolfgang Kirschstein
Veranstalter	Die anfordernde Schule
Tag, Zeit und Methode der Durchführung	nach Absprache Informationsgespräch
Lehrkräftefortbildung	wahlweise über 2, 4 oder 6 Stunden
Zeitdauer	entsprechend
Durchführung	Beauftragter für Suchtprävention für den Landkreis Stade Wolfgang Kirschstein
Veranstalter	Die anfordernde Schule
Tag, Zeit und Methode der Durchführung	nach Absprache gem. Schulungskonzept zur Lehrkräfte- Fortbildung der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen 2015
Nach Implementierung	BASS - Projektbegleitung
Zeitdauer
Durchführung	Beauftragter für Suchtprävention für den Landkreis Stade Wolfgang Kirschstein
Veranstalter	Die anfordernde Schule
Tag, Zeit und Methode der Durchführung	nach Absprache Erfahrungsaustausch, Beratung etc., auf Wunsch bis zu zwei- mal pro Schuljahr, eine Abschlussbesprechung pro Schuljahr

Für spezielle Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler 5.-6. Schuljahr

NGSS 1

Wir schauen in unsere Welt

Nicht förderlicher, nicht gesunder Umgang mit sich selbst.
Was können wir besser machen?

Form

Lehrgespräch, moderierte Interaktion

Zeitdauer

3 Schulstunden

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag zur Ergänzung schulischer Suchtprävention und Gesundheitsförderung

- als Einstiegshilfe ins Thema Sucht
- als weiterer Arbeitsbeitrag im Rahmen eigener Unterrichtseinheiten
- als Abrundung schulischer Vorhaben zu diesem Thema für bestimmte Jahrgangsstufen.

Weiteres

- dient der frühen Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum und Missbrauch von Suchtmitteln
- verbunden mit der Suche nach gesundheitsförderlichen/ gesundheitsabträglichen Aspekten der Lebensgestaltung
- herausgearbeitet werden u. a. Begriffe wie Genuss, Leidenschaft, Abhängigkeit, Verantwortlichkeit, Spielräume, Verführbarkeit, Gefährdung

Der Zeichentrickfilm „Unsere kleine Welt“ vermag dazu in nur 12 Minuten eine Menge alltäglicher Normalität aufzuzeigen, die fördernd und unterstützend zur Weiterführung der Einstiegsdiskussion genutzt wird, um Urteilsbildung und Stellungnahme der Kinder zu stützen, auch um mögliche Spielräume und alternative Verhaltensweisen aufzuzeigen. Die Variationen hinsichtlich Inhalt und Ausgestaltung orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

Material

Schule wird gebeten, im Unterrichtsraum ein funktionsfähiges Videogerät mit Monitor zur Verfügung zu stellen und sachkundige Bedienung zu gewährleisten.
Suchtpräventionsstelle führt alles weitere notwendige Material mit.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung Durchführung

Siehe Seite 2 unter Kontakt
jeweils nach Absprache

Für spezielle Zielgruppen

10 – 12 jährige Jungen und Mädchen

NGSS 1a

(Nutzbar durch

Jugendarbeit)

Wir schauen in unsere Welt

Nicht förderlicher, nicht gesunder Umgang mit sich selbst
Was können wir besser machen?

Form

Gruppenarbeit

Zeitdauer

2,5 Stunden (bedarfsorientiert)

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

Weiteres

- dient der frühen Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum und Missbrauch von Suchtmitteln
- verbunden mit der Suche nach gesundheitsförderlichen/ gesundheitsabträglichen Aspekten der Lebensgestaltung
- herausgearbeitet werden u. a. Begriffe wie Genuss, Leidenschaft, Abhängigkeit, Verantwortlichkeit, Spielräume, Verführbarkeit, Gefährdung

Der Zeichentrickfilm „Unsere kleine Welt“ vermag dazu in nur 12 Minuten eine Menge alltäglicher Normalität aufzuzeigen, die fördernd und unterstützend zur Weiterführung der Einstiegsdiskussion genutzt wird, um Urteilsbildung und Stellungnahme der jungen Menschen zu stützen, auch um mögliche Spielräume und alternative Verhaltensweisen aufzuzeigen.

Die Variationen hinsichtlich Inhalt und Ausgestaltung orientieren sich an den Kindern.

Material

Einrichtung wird gebeten, im Veranstaltungsraum ein funktionsfähiges Videogerät mit Monitor zur Verfügung zu stellen und Bedienung zu gewährleisten.

Suchtpräventionsstelle führt alles weitere notwendige Material mit.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung Durchführung

Siehe Seite 2 unter Kontakt
jeweils nach individueller Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler
5.-7. Schuljahr

NGSS 2

Rauchzeichen

Gefahren durch Rauchen

Form

Lehrgespräch, Information

Zeitdauer

3 Schulstunden

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag der Suchtpräventionsstelle zur Ergänzung schulischer Suchtprävention

Weiteres

- eine Auseinandersetzung mit dem Rauchen
- über Wissen und eigene Erfahrungen der Kinder und
- über die Lebenswelten der Kinder

Ein Informationsteil,

„Etwas über den Tabak, den Rauch und das Rauchen“, zugeschnitten für diese Altersgruppe, soll begrenztes aber wichtiges Faktenwissen vermitteln. Dieser Informationsteil unterstreicht drei wichtige Argumente der Diskussion

- Rauchen ist gesundheitsschädlich
- Rauchen macht abhängig
- Rauchen kostet sehr viel Geld

Material

Suchtpräventionsstelle führt alles notwendige Material und Gerät mit (Notebook, Projektor), wenn nicht in der Einrichtung vorhanden.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt
Absprache

Für spezielle Zielgruppen

10 -12 jährige Jungen und Mädchen

NGSS 2a

(Nutzbar durch

Jugendarbeit)

Rauchzeichen

Gefahren durch Rauchen

Form

Information und Dialog

Zeitdauer

2 - 2,5 Stunden (bedarfsorientiert)

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

Weiteres

- eine Auseinandersetzung mit dem Rauchen
- über Wissen und eigene Erfahrungen der Kinder und
- über die Lebenswelten der Kinder

Ein Informationsteil,

„Etwas über den Tabak, den Rauch und das Rauchen“, zugeschnitten für diese Altersgruppe, soll begrenztes aber wichtiges Faktenwissen vermitteln. Dieser Informationsteil unterstreicht drei wichtige Argumente der Diskussion

- Rauchen ist gesundheitsschädlich
- Rauchen macht süchtig
- Rauchen kostet sehr viel Geld

Material

Suchtpräventionsstelle führt alles notwendige Material und Gerät mit (Notebook, Projektor) wenn nicht in der Einrichtung vorhanden.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler
5.– 7. Schuljahr

NGSS 3

Der böse Geist aus der Flasche

Gefahren durch Alkoholkonsum

Form

Lehrgespräch, Information

Zeitdauer

3 Schulstunden

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag der Suchtpräventionsstelle zur Ergänzung schulischer Suchtprävention

- Diese Veranstaltung dient der Förderung der Auseinandersetzung mit dem Thema Alkoholkonsum
- Alkohol wird hier als Droge problematisiert
- ebenso der jugendspezifische Umgang damit
- der rechtliche Rahmen, der gesellschaftliche Kontext wird erarbeitet
- kurzfristige- und Langzeitfolgen werden erörtert

Gemeinsam wird auch ein Zeichentrickfilm angesehen (10 Min.) und anhand von Fragestellungen diskutiert. Exemplarisch werden hier einige jugendtypische Gründe für den Alkoholkonsum aufgezeigt, die gleichzeitig ein ausweichendes Verhalten darstellen. Alternativen werden erarbeitet. Mögliche Variationen der Veranstaltung orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

Material

Schule wird gebeten, im Unterrichtsraum ein funktionsfähiges Videogerät mit Monitor zur Verfügung zu stellen und kompetente Bedienung zu gewährleisten. Der Referent führt alles weitere notwendige Material und Gerät mit.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

10 -12 jährige Mädchen und Jungen

NGSS 3a

Der böse Geist aus der Flasche

(Nutzbar durch **Jugendarbeit**)

Gefahren durch Alkoholkonsum

Form

Information und Dialog

Zeitdauer

2 -2,5 Stunden , bedarfsorientiert

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

- Diese Veranstaltung dient der Förderung der Auseinandersetzung mit dem Thema Alkoholkonsum
- Alkohol wird hier als Droge problematisiert
- ebenso der jugendspezifische Umgang damit
- der rechtliche Rahmen, der gesellschaftliche Kontext wird erarbeitet
- kurzfristige- und Langzeitfolgen werden erörtert

Gemeinsam wird auch ein Zeichentrickfilm angesehen (10 Min.) und anhand von Fragestellungen diskutiert. Exemplarisch werden hier einige jugendtypische Gründe für den Alkoholkonsum aufgezeigt, die gleichzeitig ausweichendes Verhalten darstellen. Alternativen werden erarbeitet. Mögliche Variationen der Veranstaltung orientieren sich an den Mädchen und Jungen.

Material

Die Einrichtung wird gebeten, im Raum der Durchführung ein funktionsfähiges Videogerät mit Monitor zur Verfügung zu stellen und kompetente Bedienung zu gewährleisten. Suchtpräventionsstelle führt alles weitere notwendige Material und Gerät mit.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler
ab 8. Schuljahr

NGSS 4

Über jedes Maß!

Bedrohung durch Alkoholmissbrauch

Form

Lehrgespräch, Übungen

Zeitdauer

3 Schulstunden

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag der Suchtpräventionsstelle zur Ergänzung schulischer Alkoholprävention

Exzessiver Alkoholkonsum („Koma-Trinken“) birgt speziell für junge Menschen extreme Risiken. Im Vordergrund stehen weniger Sucht- als akute Gefahren durch Verletzungen, aggressives Verhalten/ Gewalt und Alkoholvergiftung. Koma- Trinken ist zurzeit ein relativ kleines aber brisantes Problem. Längst nicht alle jungen Menschen bewegen sich in diesem Gefahrenraum. Jeder kann aber aufgrund eigener oder fremder Impulse in diesen geraten. Jugendliche sind meist risikobereit und könne aufgrund mangelnder Kenntnisse und Erfahrungen das Ausmaß des manchmal lebensbedrohlichen Geschehens nicht einschätzen. Einsicht und Risikobewusstsein müssen kompakt und zielgerichtet gestärkt werden, Sicherheitsmaßnahmen sollten bekannt sein.

Material

Wenn vor Ort: Computer und Projektor, sonst führt der Referent alles weitere notwendige Material und Gerät mit

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Kinder und Jugendliche
ab 13 Jahre

NGSS 4a

Über jedes Maß!

(Nutzbar durch
Jugendarbeit)

Bedrohung durch Alkoholmissbrauch

Form

Informationen und Dialog

Zeitdauer

2,5 - 3 Stunden

**Anmerkungen zu
den Inhalten**

Ein Beitrag zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

Exzessiver Alkoholkonsum („Koma-Trinken“) birgt speziell für junge Menschen extreme Risiken. Im Vordergrund stehen weniger Sucht- als akute Gefahren durch Verletzungen, aggressives Verhalten/ Gewalt und Alkoholvergiftung. Koma- Trinken ist zurzeit ein relativ kleines aber brisantes Problem. Längst nicht alle jungen Menschen bewegen sich in diesem Gefahrenraum. Jeder kann aber aufgrund eigener oder fremder Impulse in diesen geraten. Jugendliche sind meist risikobereit und könne aufgrund mangelnder Kenntnisse und Erfahrungen das Ausmaß des manchmal lebensbedrohlichen Geschehens nicht einschätzen. Einsicht und Risikobewusstsein müssen kompakt und zielgerichtet gestärkt werden, Sicherheitsmaßnahmen sollten bekannt sein.

Material

Wenn vor Ort: Computer und Projektor, sonst führt der Referent alles weitere notwendige Material und Gerät mit

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler
ab 9. Schuljahr, auch BBS

NGSS 5

Risiko Cannabis

Das Cannabisproblem als dauerhafte Herausforderung

Form

Informationsveranstaltung für Jugendliche

Zeitdauer

2 Schulstunden

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag der Suchtpräventionsstelle zur Ergänzung schulischer Suchtprävention für den Bereich des Konsums illegaler Drogen

Basis: Manual „Cannabisprävention im Arbeitsfeld Schule“, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

1. Themenblock (20 Min.)

- Eine kurze Kulturgeschichte
- Ursprung des Cannabisverbotes
- Verbreitung und Konsum in Deutschland und Europa
- BtmG
- Die geringe Menge

2. Themenblock (25 Min.)

- Die Pflanze
- Die Droge
- Die Gefahren

3. Themenblock (14 Min.)

- Begründung des Konsum
- sachliche und weniger sachliche Argumente im Umgang mit der Droge – junge Menschen, Eltern, Öffentlichkeit

4. Diskussion (30 Min.)

Material

Wenn vor Ort: Computer und Projektor, sonst führt der Referent alles weitere notwendige Material und Gerät mit

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Auch BBS!

Schülerinnen und Schüler
ab 8. Schuljahr

NGSS 6

Grenzerfahrungen

Alkoholkonsum, Rauchen, Drogenkonsum, Medien-
zwischen Selbstwahrnehmung, Erfahrung und
Fremddarstellung

Form

Im Klassenrahmen – Diskussion und Information

Zeitdauer

2 Schulstunden (Pausen werden berücksichtigt)

**Anmerkungen zu
den Inhalten**

Ein Beitrag der Suchtpräventionsstelle zur Ergänzung
schulischer Suchtprävention

Die Schlagzeilen vergangener Jahre ließen aufmerken.
Stichworte wie Flatrate Party, Komasaufen erschienen in der
Presse. Wie wird das wahrgenommen und beurteilt?
Der immer wieder angesprochene Anstieg des Cannabiskon-
sums, die Probierbereitschaft junger Menschen – alles nur
aufgebauscht? Der offensichtlich in einigen Kreisen prakti-
zierte exzessive Mediengebrauch. Wohin geht das? Sind die
damit verbundenen Aufgeregtheiten gerechtfertigt?
Jenseits öffentlicher Darstellung gab es schon immer eine
andere Wahrheit. Wie beurteilen interessierte junge Leute
diese Themen?

**Lehrerinnen und Lehrer sollten an dieser Veranstaltung
nur teilnehmen, wenn die Klasse dieses wünscht!**

Material

Materialien werden, wenn nötig, durch Suchtpräventionsstelle
zur Verfügung gestellt.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Schule

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

13 – 18 jährige junge Menschen

NGSS 6a

(Nutzbar durch

Jugendarbeit)

Grenzerfahrungen

mit Alkoholkonsum, Rauchen, Drogenkonsum, Medien- zwischen wahrgenommener Realität und Pressedarstellung

Form

Im Gruppenrahmen – Dialoge und Informationen

Zeitdauer

2 Stunden, bedarfsorientiert

Anmerkungen zu den Inhalten

Ein Beitrag zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Jugendarbeit

Die Schlagzeilen vergangener Jahre ließen aufmerken. Stichworte wie Flatrate Party, Komasaufen erschienen in der Presse. Wie wird das wahrgenommen und beurteilt?

Der immer wieder angesprochene Anstieg des Cannabiskonsums, die Probierbereitschaft junger Menschen – alles nur aufgebauscht? Der offensichtlich in einigen Kreisen praktizierte exzessive Mediengebrauch. Wohin geht das? Sind die damit verbundenen Aufregtheiten gerechtfertigt?

Jenseits öffentlicher Darstellung gab es schon immer eine andere Wahrheit. Wie beurteilen interessierte junge Leute diese Themen?

Material

Materialien werden, wenn nötig, durch Suchtpräventionsstelle zur Verfügung gestellt.

Durchführung

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt, Absprache

Für spezielle Zielgruppen

Für Schülerinnen und Schüler ist diese Veranstaltung nicht geeignet!

**Eltern 10 bis 13 jähriger
Schulkinder
(Kl.5-7)**

NGSE 1

Auf dem Sprungbrett

Suchtvorbeugung in der Erziehung = hinschauen, kümmern und kümmern!

Form

Vortrag und Diskussion

Zeitdauer

2 Stunden

Inhalte

1. Einführung ins Thema
2. Sucht und süchtig werden
 - Suchtbegriff
 - Suchtmittel
 - Gefahren
 - Suchtentwicklung
3. Sucht, Suchtmittel, Gefährdete und Süchtige – In welcher Gesellschaft befinden wir uns mit unseren Kindern?
 - die süchtigen Erscheinungen unserer Gesellschaft
 - Zusammenstellung, Darlegung und Kommentierung veröffentlichter aktueller Zahlen und Fakten.
4. Kinder erziehen, ausrüsten und stärken – auch im Sinne von Suchtvorbeugung
 - Pubertät, Suche nach sich selbst, Distanzierungen
 - Ablösungen, Herausforderungen, Gleichaltrige
 - Erste Annäherung an Suchtmittel, Angebot, Nachfrage
 - Probierkonsum, Orte der Gefährdung
 - Grenzen und Freiheiten
 - Gefahren durch Konsum von Suchtmitteln
5. Diskussion

Vortrag und Leitung der Diskussion

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt

Tag und Zeit der Durchführung

jeweils nach Absprache

Bemerkungen

Die Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll sein kann, eine größere Zahl von Eltern einzuladen, damit die Anzahl der Teilnehmer nicht zu gering wird.

Für spezielle Zielgruppen

Für Schülerinnen und Schüler ist diese Veranstaltung nicht geeignet!

Eltern 13 bis 16jähriger
Schülerinnen und
Schüler

NGSE 2

Aufbruchstimmung

Verbleibenden Möglichkeiten elterlicher Suchtvorbeugung im Rahmen der Erziehung

Form

Vortrag und Diskussion

Zeitdauer

2 Stunden

Inhalte

1. Einführung ins Thema
2. Sucht und süchtig werden
 - Erklärungsmodelle zum Suchtbegriff
 - Suchtmittel
 - Gefahren
 - Modell zur Suchtentwicklung
3. Sucht, Suchtmittel, Gefährdete und Süchtige – In welcher Gesellschaft befinden wir uns mit unseren Kindern?
 - die süchtigen Erscheinungen unserer Gesellschaft
 - Zusammenstellung, Darlegung und Kommentierung veröffentlichter aktueller Zahlen und Fakten.
4. Heranwachsende noch erziehen und stärken – auch im Sinne von Suchtvorbeugung
 - Kind und Erwachsener, Krise
 - ziemlich einfach, extrem belastend
 - Unübersichtlichkeit der Welt, Eltern ohne Leitfaden
 - Herausforderungen und Suchtmittel
 - Drogen konsumierende Jugendliche
 - Einflussnahme, tragfähige Beziehungen
 - engagierter Dialog
5. Diskussion

Vortrag und Leitung der Diskussion

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt

Tag und Zeit der Durchführung

jeweils nach Absprache

Bemerkungen

Die Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll sein kann, eine größere Zahl von Eltern einzuladen, damit die Anzahl der Teilnehmer nicht zu gering wird.

Für spezielle Zielgruppen

Eltern von Grundschulkindern

GSE

Alle Möglichkeiten offen

Suchtvorbeugung in der Erziehung von Grundschulkindern?
Ja, das geht!

Form

Vortrag und Diskussion

Zeitdauer

2 Stunden

Inhalte

1. Einführung ins Thema
2. Sucht und süchtig werden
 - Suchtbegriff
 - Suchtmittel
 - Gefahren
 - Suchtentwicklung
3. Sucht, Suchtmittel, Gefährdete und Süchtige – In welcher Gesellschaft befinden wir uns mit unseren Kindern?
 - die süchtigen Erscheinungen unserer Gesellschaft
 - Zusammenstellung, Darlegung und Kommentierung veröffentlichter aktueller Zahlen und Fakten.
4. Kinder erziehen, ausrüsten und stärken – auch im Sinne von Suchtvorbeugung
 - Ziele von Suchtvorbeugung
 - Basisanforderungen
5. Diskussion

Vortrag und Leitung der Diskussion

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt

Tag und Zeit der Durchführung

jeweils nach Absprache

Bemerkungen

Die Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll sein kann, eine größere Zahl von Eltern einzuladen, damit die Anzahl der Teilnehmer nicht zu gering wird.

Für spezielle Zielgruppen

Eltern von Kindergartenkindern

KITAE

Sie sind doch noch so klein,...

Eltern und Suchtvorbeugung – ganz von Anfang an

Form

Vortrag und Diskussion

Zeitdauer

2 Stunden

Inhalte

1. Einführung ins Thema
2. Sucht und süchtig werden
 - Suchtbegriff
 - Suchtmittel
 - Gefahren
 - Suchtentwicklung
3. Sucht, Suchtmittel, Gefährdete und Süchtige – In welcher Gesellschaft befinden wir uns mit unseren Kindern?
 - die süchtigen Erscheinungen unserer Gesellschaft
 - Zusammenstellung, Darlegung und Kommentierung veröffentlichter aktueller Zahlen und Fakten.
4. Kinder erziehen, ausrüsten und stärken – auch im Sinne von Suchtvorbeugung
 - Ziele von Suchtvorbeugung
 - Basisanforderungen
5. Diskussion

Vortrag und Leitung der Diskussion

Beauftragter für Suchtprävention
Wolfgang Kirschstein

Veranstalter

Die anfordernde Einrichtung

Anmeldung

Siehe Seite 2 unter Kontakt

Tag und Zeit der Durchführung

jeweils nach Absprache

Bemerkungen

Die Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll sein kann, eine größere Zahl von Eltern einzuladen, damit die Anzahl der Teilnehmer nicht zu gering wird.

Wen erreichen wir mit diesem Programm?

Wie in jedem Jahr bemühen wir uns, möglichst viele Institutionen aber auch Personen in multiplikativer Funktion mit unserem Angebot zur Suchtprävention zu erreichen, immer verbunden mit der Bitte und Hoffnung, dass in den Empfängerbereichen nochmals möglichst weitgehend darüber informiert wird. Sollten Sie der Meinung sein, dass der folgende Verteiler der Ergänzung oder Änderung bedarf, rufen sie bitte an. Möchten Sie diese Informationsschrift nicht mehr erhalten, bitten wir und eine kurze Nachricht. Wir sind für jeden Hinweis dankbar, der uns hilft, den Fluss der Informationen zu verbessern.

Vielen Dank!

Verteiler extern

1. Alle Schulen im Landkreis Stade
2. Alle Tageseinrichtungen für Kinder
3. Alle Einrichtungen der Jugendarbeit in den Gemeinden des Landkreises Stade
4. Kreisjugendring Stade e.V.
5. Stadtjugendring Buxtehude e.V.
6. Bildungswerk Nieders. Volkshochschulen e.V.
7. Evangelische Familienbildungsstätten, Kehdingen / Stade e.V.
8. Caritas -Verband Stade/ Rotenburg
9. Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Diako. in Stade
10. Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Diako. in Buxtehude
11. Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des VSM in Stade
12. Suchtpräventionsfachkraft Glücksspiel, VSM Stade
13. Landesschulbehörde Nds. Dez. 1, 21682 Stade, Bahnhofstraße 5
14. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Diako. in Stade
15. Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Stade e.V.
16. Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in Stade
17. NLS z.Hd. Frau Holterhoff- Schulte/ Frau Henze
18. AOK Stade
19. DAK Stade
20. BEK Stade
21. TKK Stade
22. Stader Tageblatt
23. Neue Stader Neue Buxtehuder Kreiszeitung Wochenblatt
24. Kriminalpräventionsrat der Stadt Stade
25. Präventionsrat und AK Gesundheitsförderung (2x) der Stadt Buxtehude
26. Polizei Stade, Herr Albrecht
27. Hansestadt Stade, Jugendschutz/Jugendpflege
28. Hansestadt Buxtehude, Jugendschutz/Jugendpflege
29. Jugendhaus am Vorwerk Stade
30. Jugendzentrum Ampel Stade
31. Jugendhaus Altländer Viertel Stade
32. Goldapeum, Stade
33. Jugendraum Hagen Stade
34. Jugendraum Streuheidenweg Stade
35. Jugendhaus Haddorf Stade
36. Jugendhaus Wiepenkathen Stade
37. Mädchenpädagogik Stade
38. Treffpunkt Mühlenweg, Mühlenweg Stade
39. Café Hölderlin, Obstmarschenweg Stade
40. Freie Ev. Kirchengemeinde Buxtehude

Verteiler intern

1. DII über AL 53
2. AL 51
3. Amt 51 Jugendschutz
4. Amt 51 Jugendpflege
5. Info - Sozialpsychiatrischer Dienst per pdf
6. Info - Sozialer Dienst im Gesundheitsamt per pdf

Sie finden dieses Programm auch im Internet.

1. unter www.landkreis-stade.de
→Gesundheitsamt→Suchtberatung/
Suchtprävention
2. unter www.prevNet.de →Niedersachsen
→Einrichtungen →Landkreis Stade
Gesundheitsamt